

Plattform



Menschen bleiben in einer gelenkten Welt.

In diesem Bericht möchte ich meine Sicht auf den zunehmenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz teilen – nicht aus technischer, sondern aus menschlicher Perspektive. Es geht darum, wie KI unseren Alltag beeinflusst, welche Fähigkeiten wir dadurch verlieren können und warum es wichtiger denn je ist, bewusst Mensch zu bleiben. Der folgende Beitrag soll Denkanstösse geben, ohne Angst zu machen, und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit moderner Technologie ermutigen.

Wir leben in einer Zeit, in der Künstliche Intelligenz immer stärker über Bereiche entscheidet, die früher ausschliesslich in menschlicher Verantwortung lagen. Bewerbungen, Kredite oder sogar die Auswertung unseres Fahrverhaltens werden inzwischen oft von Algorithmen geprüft. Menschen erhalten Empfehlungen oder Vorgaben, die sie in vielen Fällen kaum noch selbstständig überprüfen oder ändern können. Was auf den ersten Blick effizient und praktisch wirkt, führt dazu, dass die KI zunehmend mitbestimmt, wie wir leben, arbeiten und uns bewegen dürfen.

Doch KI ist nicht unfehlbar. Jeder, der moderne Autos nutzt, kennt Situationen, in denen Verkehrs-

schilder falsch erkannt werden. Ein System zeigt Tempo 80 an, obwohl die Begrenzung längst aufgehoben ist. Ähnliche Fehlbewertungen können auch in Bewerbungen oder Kreditentscheidungen auftreten, wenn wichtige Informationen fehlen oder falsch interpretiert werden. Der Mensch wird dabei immer häufiger zum Zuschauer, obwohl es eigentlich seine Aufgabe wäre, Entscheidungen verantwortungsvoll abzuwägen.

Diese Entwicklung verändert auch unseren Alltag. Viele Fähigkeiten, die früher selbstverständlich waren, geben wir an Technik ab. Navigationsgeräte ersetzen das Orientieren in der Natur, fertige Rezepte ersetzen das eigene Kochen. Bequemlichkeit ist angenehm, aber sie macht uns abhängig. Und wenn die Systeme einmal ausfallen, merken wir oft, wie wenig wir ohne sie noch können, und wie sehr wir uns auf automatisierte Abläufe verlassen haben.

Einige spirituelle Traditionen beschreiben diese Tendenz als Versuch, den Menschen von seiner inneren Entwicklung abzuhalten, indem seine Fähigkeiten in künstliche Strukturen ausgelagert werden. Ob man diese Sicht teilt oder nicht – der Gedanke erinnert daran, wie wichtig Bewusstsein, Übung und eigene Erfahrung für echtes Wachstum sind.

Die wichtigste Botschaft lautet daher: KI darf ein Werkzeug sein, aber sie darf nicht unsere Menschlichkeit ersetzen. Entscheidungen brauchen Herz, Empathie, Urteilskraft und Verantwortung. Technik kann unterstützen, doch sie darf nicht bestimmen, wer wir sind oder was wir können.

Nutzen wir die Vorteile moderner Systeme, ohne unsere Selbstständigkeit zu verlieren. Bewahren wir

unsere Fähigkeiten und erinnern wir uns daran, dass wahre Entwicklung aus eigenem Tun entsteht. Denn wer erst dann beginnt, wieder selbst zu denken und zu handeln, wenn Technik ausfällt, hat nicht nur Werkzeuge verloren, sondern ein Stück seiner inneren Freiheit bereits aufgegeben.

Nicole Blum

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner

Margrit Büschi

Ruedi Stuber

Pascal Leibundgut

Marianne Bütkofer

Barbara Fringeli

Thomas Tresch

Redaktionsbeiträge

Margrit Büschi, Rosenweg 7, 4533 Riedholz
Tel. 079 79 12 514

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütkofer, Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz
Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

Dreimal jährlich

Druck

Druckerei Uebelhart AG, Känzelweg 4, 4522 Rüttenen

Redaktionsschluss für Nr. 91

9. März 2026

Nächste Ausgabe: Woche 15

Inseratelpreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–
Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10 %

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Im Berichtszeitraum zwischen August und November 2025 hat sich der Gemeinderat unter anderem mit folgenden Themen befasst.

Bericht Massnahmen Oberflächenabfluss / Starkregenereignisse

Nach dem Starkregenereignis am 25. Juni 2024 beschloss der Gemeinderat, die generelle Entwässerungsplanung (GEP) zu überarbeiten. Eine Arbeitsgruppe mit Fachpersonen aus Gemeinderat, Kommissionen und externen Stellen begleitet den Prozess. In einem ersten Schritt erstellte das Ingenieurbüro Scherrer eine Starkregensimulation, die Grundlage für eine Vorstudie des Ingenieurbüros SPI war. In der Studie werden Problemstellen identifiziert und auch neue Konzepte wie z.B. das Agroforst-Modell berücksichtigt. Dringende Maßnahmen, wie am Bännlibächli, wurden bereits umgesetzt. Ein Planungskredit für 2026 und die Aufnahme weiterer Projekte in die Finanzplanung sind vorgesehen. Beiträge von Bund und Kanton sind hier möglich. Bei der Umsetzung wird angesichts der Kosten eine klare Prioritätensetzung zentral sein. An der Gemeindeversammlung im Juni 2025 wurden die ersten Ergebnisse durch das Büro Scherrer vorgestellt. Über die Vorstudie des Büros SPI wird an der Budgetgemeinde im Dezember 2025 informiert.

Entwicklung Attisholz - Gestaltungsbeirat und Mobilitätsbeirat

Die Entwicklung des Attisholz-Areals geht voran. 2028 sollen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner einzieden. Der Regierungsrat genehmigte die Nutzungsplanung 2021. Der Gemeinderat befasst sich als Planungsbehörde regelmässig mit der Areal-Entwicklung und setzte für vier Jahre

einen Gestaltungsbeirat als beratendes Gremium zur Sicherstellung der qualitativen und der Planung entsprechenden Entwicklung des Attisholz-Areals ein. Der Beirat hat sich seither in mehreren Sitzungen mit der ersten Entwicklungsetappe befasst und zu handen des Gemeinderates Stellung zu mehreren Projekten bezogen. Nun wurden einzelne Anpassungen im Reglement vorgenommen. Zusätzlich wurde ein Mobilitätsgremium gebildet, das Empfehlungen zur Weiterentwicklung des ambitionierten Mobilitätskonzepts abgibt und Monitoring sowie regelmässige Berichterstattung übernimmt.

Anpassung Gemeindeordnung / Dienst- und Gehaltsordnung

Für die Gemeindeordnung (GO) und die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) nebst Anhängen wurde aufgrund rechtlicher Anpassungen, organisatorischer Änderungen sowie verschiedener, vom Gemeinderat beschlossener Anpassungen jeweils eine Totalrevision erforderlich. Für die vorbereiteten Arbeiten setzte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein. Der Gemeinderat hat die Entwürfe in jeweils drei Lesungen behandelt und in seiner Sitzung vom 27. Oktober zuhanden der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 beschlossen.

Leistungsvereinbarung SO! naturnah!

Die Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum ist Teil der Bundes- und kantonalen Strategien. Mit dem Programm «SO!naturnah» unterstützt das Amt für Raumplanung Gemeinden bei der ökologischen Gestaltung von Flächen. Der Gemeinderat hat nun eine Leistungsvereinbarung für 2026–2029 abgeschlossen, die die naturnahe Gestaltung, Pflege, Beratung und finanzielle Unterstützung von bis zu CHF 32'000 umfasst. Die Gemein-

de verpflichtet sich zur Umsetzung, jährlichen Berichterstattung und langfristigen Pflege. Da Riedholz bereits viele Vorgaben erfüllt, sind nur geringe Anpassungen nötig. Das Konzept der Oberholzer Gärten wird in Zusammenarbeit mit der Schule berücksichtigt.

Budget 2026

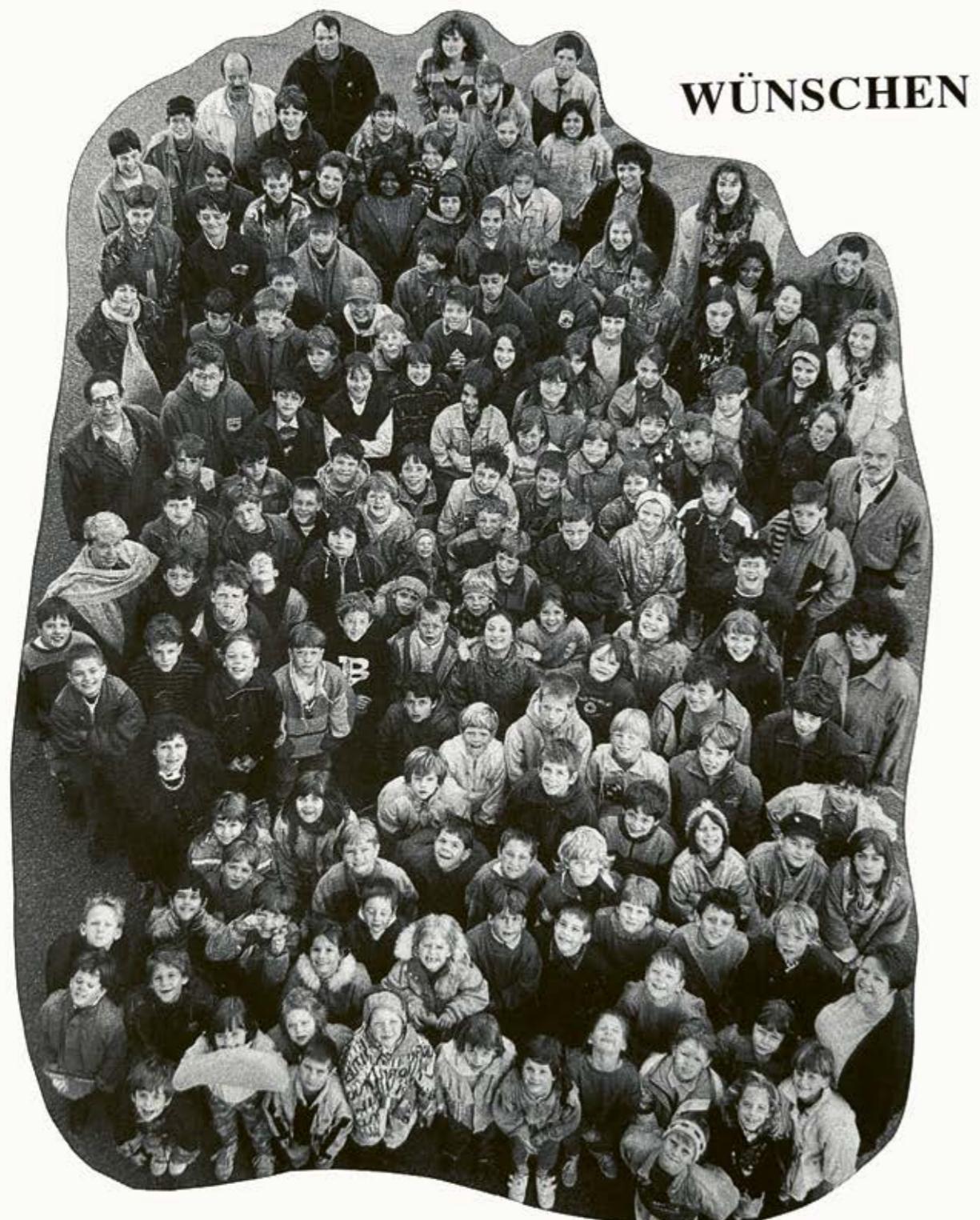
Das Budget 2026, die Investitionsplanung sowie der Finanzplan 2027–2031 wurden in konstruktiver Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung und Finanzkommission sowie den Kommissionen erstellt. Für 2026 wird ein Defizit von CHF 189'000 erwartet. Der Finanzplan zeigt mittelfristig eine Verschlechterung der Finanzkennzahlen und des Selbstfinanzierungsgrads. Gemeinderat und FIKO empfehlen, den Steuerfuss bei 115 % zu belassen, Investitionen klar zu priorisieren, ein striktes Controlling umzusetzen und die Liquidität frühzeitig zu sichern.

Neue Ressortzuteilungen

In der ersten Sitzung der neuen Legislatur wurden die Gemeideratsmitglieder durch die Gemeindepräsidentin vereidigt und die Ressorts verteilt. Zudem wurden die Kommissionen und Funktionen besetzt. Neuer Vizegemeindepräsident ist Markus Moll, der gleichzeitig auch das Ressort Finanzen innehat. Michel Aeby ist weiterhin Ressortleiter Bau und Werke und Carsten Spichiger zuständig für Umwelt und öffentliche Sicherheit. Isabel Kamber übernimmt neu die Zuständigkeit für Gesellschaft und Kultur, Mike Simmen für Jugend und Bildung sowie Annelise Zuber für Soziales.

Sandra Morstein
Gemeindepräsidentin
Riedholz-Niederwil

DER KINDERGARTEN UND DIE PRIMARSCHULE RIEDHOLZ



**DEM DORFBULLETIN EINEN
GUTEN START**

Im Juni 1994 erschien die erste Tannezytg. Auf der Umschlag-Rückseite eine Aufnahme der 1.-6. KlässlerInnen und der Lehrerschaft. Es dürfte sich wohl um die Jahrgänge 1982 - 1987 gehandelt haben. Heute sind sie um die 40 Jahre alt. – Who is who?

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner...



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wenn ich auf die vergangenen Wochen zurückblicke, bin ich dankbar – für unsere Gemeinde, für unser aktives Vereinsleben und für all jene, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass Riedholz ein Ort ist und bleibt, an dem man sich zuhause fühlt. Besonders gezeigt hat sich dies am Dorffest vom 6. September, das Jung und Alt aus Riedholz und Niederwil zusammengeführt hat. Es war ein gelungenes Fest voller Begegnungen und verbindender Gespräche – ein Fest, das bewiesen hat, wie viel Engagement in unserer Dorfgemeinschaft steckt. Dass wir das Ganze bei wunderbarem Wetter feiern durften – und dazu noch an meinem 60. Geburtstag – war für mich ein ganz besonderes Geschenk. Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten OK-Team, das mit unermüdlicher Arbeit und viel Liebe zum Detail einen Anlass organisiert hat, der uns allen in bester Erinnerung bleiben wird. Mein Dank gilt auch den beteiligten Vereinen, die mit grossem Einsatz, mit Herz und sehr gekonnt mit ihren Programmbeiträgen und dem vielseitigen kulinarischen Angebot wesentlich zum Gelingen beigetragen haben. Wir werden die Rückmeldungen nun auswerten und über die nächste Durchführung im Gemeinderat befinden. Der Wunsch nach einer baldigen Wiederholung wurde jedoch bereits von vielen Seiten klar geäussert. Einen wichtigen Schritt in unserer kommunalen Arbeit haben wir anfangs Oktober mit dem Legislaturwechsel vollzogen. Dies ist ein Anlass, auf das Geleistete zurückzublicken und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten. Ich möchte den abgetretenen Gemeinderatsmitgliedern von Herzen für ihren grossen Einsatz danken. Ihr Engagement, ihre Zeit und Fachkenntnisse haben unsere Gemeinde geprägt und weitergebracht. Den neuen Gemeinderatsmitgliedern wünsche ich von Herzen viel Freude an ihrem neuen Amt. Im wunderbaren Rebgut «Le Patron» in Riedholz konnten wir diesen Übergang dank der Gastfreundschaft der Eigentümer wunderbar zusammen begehen. Der besondere Rahmen dieses Ortes hat dem Besuch einen besonderen Esprit und eine Verbundenheit verliehen, die mir persönlich sehr viel bedeutet. Die Voraussetzungen sind demnach sehr gut, um mit dem neuen Team mit der gleichen Offenheit und Tatkräft in die nächste Legislatur zu starten. Erfreulicherweise konnten bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Kommissionssitze und Funktionen besetzt werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch für die aktuell noch offenen Positionen als Seniorenbeauftragter, als Mitglied der Friedhofskommission und als Mitglied der Kommission für Gesellschaft und Kultur noch sehr

gut geeignete und motivierte Personen finden können. Interessierte können sich für weitere Informationen gerne an die Parteipräsidien oder an mich wenden.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich freue mich auf den weiteren Austausch mit Ihnen, sei es an einem der Gemeindeanlässe, in meiner Sprechstunde oder an der kommenden Gemeindeversammlung. Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten von Herzen friedvolle Weihnachtstage und alles Gute für das Neue Jahr.

Sandra Morstein
Gemeindepräsidentin
Riedholz-Niederwil

Gesucht

Wir suchen engagierte Personen für:

- **Seniorenbeauftragte:**
- **Kommission für Gesellschaft und Kultur**
- **Friedhofskommissionen**
- **Expertenpool, insbesondere mit Fachkenntnissen zu den Bereichen Raumplanung und Mobilität, willkommen sind jedoch auch Personen mit weiterem Fachwissen.**

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Gemeinderatsmitgliedern und der Gemeindepräsidentin



Im Dienste der Gemeinde

Josef Boner



Ruedi Stuber

Zum Interview bringt Sepp Boner einen Stapel «Tannezytige» mit. Zu Hause hat er die komplette Sammlung der 89 Ausgaben. Für das heutige Interview hat er alle Seite um Seite durchgeblättert. Da kommt man schnell ins Staunen.

Beispiel: In Nr. 21 wird über das grösste Bauwerk Abwasserprojekt der vergangenen Jahre berichtet: ein Regenwasserbehandlungsbau im Attisholzwald. Kosten: über eine halbe Million. Ob das mit dem Anschluss an den Zweckverband der Abwasserregion ZASE – Zuchwil noch in Betrieb ist? In den Zeitungen markieren kleine Kleber, an welchen Projekten er in den vergangenen 35 Jahren selber

beteiligt war. Das ist eine ganze Menge! Dass wir Sepp Boner zum Interview eingeladen haben, hat mit seinem langjährigen Engagement für die Gemeinde zu tun: 12 Jahre Gemeinderat, 23 Jahre Präsident der Werkkommission, ab 1997 bis 2013 als Ressortverantwortlicher und Mitglied in der Umweltkommission, Delegierter der Gruppenwasserversorgung, Arbeitsgruppe Gemeinde 2000. Seit August 2017 in der Finanzkommission und als Ersatzmitglied im Abstimmungs- und Wahlbüro. – Ein beeindruckendes Palmarès! Offenbar ist Boners Arbeit auch geschätzt worden: Bei den Gemeinderatswahlen vom 22. April 2001 stand er als einziger SP-Kandidat auf der Liste.

Er erreichte aber so viele Stimmen, dass es für zwei Sitze reichte. Seine Partei «musste» nachnominiert. Wer auf Gemeindeebene politisiert, wird bestätigen: Die Parteizugehörigkeit spielt keine Rolle. – Das Engagement hingegen schon.

Politik sei schon in seiner Jugend zu Hause ein Thema gewesen. Sein Vater war Mitglied des Landesrings der Unabhängigen. Er möchte die SP gar nicht.

Sepp Boner gilt als stiller Schaffer

Er kennt sich mit Zahlen aus, hat sich Kenntnisse und Erfahrung aus verschiedenen Gebieten angeeignet. Dadurch kennt er Fakten und Zusammenhänge so gut wie kaum jemand im Dorf.

In seiner Präsidialzeit in der Werkkommission kämpfte er um finanzielle Mittel. Zu seinem Ärger wurden diese von der Finanzkommission oft zusammengestrichen. Heute sitzt er selber in der Finanzkommission und sieht seine Aufgabe darin, Finanzbegehren der Kommissionen zurückzustützen.

Er erläutert das mit einem Grinsen: «Wes Brot ich ess', des Lied ich sing...»

Dem Wasser auf der Spur

Werkkommission und GUK luden ein

cs. Woher kommt unser Wasser? Wahrscheinlich aus irgendeiner Quelle im oberen Teil des Dorfes, ist man versucht zu sagen. Wer so dachte und am Samstag, 20. Mai 1998 an der Besichtigung unserer Wasserversorgung teilnahm, war wohl arg erstaunt, als ihn der Bus zuerst nach Luterbach brachte. Dort, zwischen der Bahnlinie und dem Schnitzelberg der Cellulosefabrik, steht nämlich der Brunnen 11, der den Ausgangspunkt unseres Wassernetzes bildet. Der unscheinbare Betonbau von 1967 versorgt die Gemeinden Attiswil, Balm, Flumenthal, Hubersdorf, Luterbach, Niederwil, Riedholz,





Im Zweifel nie

Grosse Brocken hatten es immer schwer in Riedholz: Das erste Projekt zur Schulhauserweiterung, Projekt Gemeinde 2000, Seniorenpflegewohnungen, Projekt Aktivierung Dorfzentrum 2012 etc.: Alle sind sie gescheitert. Über alle hat die Tannezytig berichtet und Josef Boner ist beim Durchblättern wieder darauf gestossen.

Gelegentlich hat er erlebt, dass Projekte - obwohl seriös vorbereitet und präzis dokumentiert – im Gemeinderat mit einem einzigen Killerargument vom Tisch gefegt wurden. Gegen grosse Veränderungen oder Investitionen sind die Stimmberchtigten in der Regel skeptisch. Wer versäumt hat, sich mit einem Projekt ernsthaft auseinanderzusetzen, lehnt im Zweifel lieber etwas ab. So minimiert man das Risiko, bei einem allfälligen Fiasko mitverantwortlich zu sein. – Im Zweifel nie...

Für jene, die solche Geschäfte an Dutzenden von Sitzungen vorbereitet haben, ist so etwas - gelinde gesagt - demütigend. Boner sagt, man lerne, damit zu leben. Man dürfe

sich weder aufreihen noch verbittern lassen.

Einer seiner Nachbarn habe diesen Fakt mal so umschrieben: «In Riedholz hat man alles: Die Zenti und das Theater in der Stadt, die Migros in Langendorf, die Badi in Zuchwil, das Bipperli bei den Weihern. - Weshalb dann noch selber Investitionen tätigen?»

Abseits der Ironie fallen Sepp Boner hingegen Dinge ein, an denen es in Riedholz mangelt. Er zitiert zwei Beispiele von Ehepaaren, die ihre Einfamilienhäuser aufgeben wollten, aber gern in Riedholz geblieben wären. Angebote dieser Art fehlen. Die entsprechenden Initiativen vor 25 Jahren wurden abgeschmettert.

In einer anderen Angelegenheit sei unser Dorf anderen Gemeinden dafür weit voraus: Riedholz hatte seine Dorfumfahrung schon vor 100 Jahren.

Zufriedenheit

Verbitterung ist nicht das Ding von Sepp Boner. Wer ihn auf der Strasse kreuzt, sieht einen Menschen, der als Ausdruck einer positiven Lebenseinstellung Offenheit und Zufriedenheit

ausstrahlt. Auf die Frage nach einem Vorbild erwähnt er Albert Schweitzer, dessen Wirken er immer bewundert hat und dessen Werk in Lambarene er regelmässig unterstützt.

Als er 1990 das Präsidium der Werkkommission antrat, bestand das Inventar des Werkhofs aus einem alten Unimog, einem Besen und einem Kessel. Mehr nicht.

Unter Boners Präsidialzeit wurde die Kommission Schritt um Schritt aktiver. Es erfolgte die Einführung von Ressorts. Dann wurden ein neuer Unimog, Schneepflug, Salzstreuer und andere Maschinen und Geräte angeschafft. Die Schneeräumung wurde an Leute aus der Gemeinde vergeben. Vorher hatte das eine Baufirma besorgt. Die Abfallentsorgung wurde neu aufgegleist und eine Grünabfuhr eingeführt. Zur Aufgabe der Werkkommission gehörte auch das jährliche Putzen der Reservoirs in der oberen Zone. 1998 wurde eine Lehrstelle «Fachmann Betriebsunterhalt» geschaffen und seither wurden regelmässig Lehrlinge im Werkhof ausgebildet.

Eine systematische Revision der Trinkwasserversorgung eliminierte

Lecks in den Wasserleitungen. Fazit: Der Wasserverbrauch der Gemeinde wurde um 50 Prozent reduziert! Das sind Erfolge, die sich sehen lassen. Und es bestätigt: Im Engagement für die Gemeinde lassen sich Veränderungen anstreben, von denen alle profitieren. Ich vermute, dass die Zufriedenheit, die Sepp ausstrahlt, nicht zuletzt von solchen Erfolgserlebnissen herrührt.

Was denn der Schlüssel zu erfolgreichem Handeln sei, will ich wissen. – Die Antwort kommt spontan: «Gute Vorbereitung ist alles.» Ob man wie vor 20 Jahren mit mehreren Mäppli unterm Arm zur Sitzung erschien oder wie heute mit dem Laptop, ob man sich auf die eigene oder die künstliche Intelligenz abstütze - ohne fundierte Vorbereitung lasse sich keine positive Veränderung einfädeln.

Zeitmanagement

Heute, als Pensionierter, pflegt Sepp Boner eine Vielzahl von Hobbys. Er hüetet bei Bedarf seine Grosskinder, ist regelmässig in einem Wandergrüppchen unterwegs, er «macht befragten Leuten den Garten» (Anfragen zwecklos – Sepp ist ausgebucht!). Mit dem, was dort herausschaut, verdient er einen Zustupf an Reisen. Und reisend hat er schon Kindheitsträume realisiert: Indien, Südafrika.

Australien

Im Kulturkeller Gerlafingen geniesst er als regelmässiger Gast Kleinkunst. Trotz «Ruhestand» hat er sich aus dem Gemeindeleben nicht verabschiedet. Nach wie vor ist er Mitglied der Finanzkommission und Ersatzmitglied im Abstimmungs- und Wahlbüro.

Viele Gemeinden klagen über die Schwierigkeit, ihre Kommissionen mit engagierten Personen zu besetzen.



Ein Bild aus Tannezytig Nr. 1

Mitte Mai 1994 erhält kauft die Gemeinde Riedholz ein neues Kommunalfahrzeug: einen 136 PS starken Unimog. Josef Boner, Präsident der Werkkommission übergibt den Schlüssel an Peter Bracher.

gen Boners zuerst für fünf Jahre nach Solothurn, später nach Grenchen. Seit 1988 wohnt Sepp in Riedholz am Wylweg mit Haus und Garten. Er arbeitete unter anderem kurz bei Sprecher & Schuh, 17 Jahre für Sulzer und bis zur Pensionierung für eine Stromproduzentin und Energie-dienstleisterin in Olten. Mehrere Firmen, für die er gearbeitet hat, gibt es in dieser Form heute nicht mehr.

Am fehlenden Engagement von Sepp Boner kann es nicht gelegen haben...

Die Bereitschaft, sich aktiv zu engagieren hat abgenommen. Boner bestätigt, dass es viele Leute schätzen im Grünen zu wohnen, doch dabei möglichst in Ruhe gelassen werden wollen. Wohl sei vieles «echly komplizierter und schwieriger» geworden. Wenn öffentliche Aufgaben hingegen lieblos oder dilettantisch erledigt würden, sei es mit der Ruhe rasch mal vorbei. Mich interessiert, woher er seinerzeit – berufstätig und mit Familie – die Zeit fürs Gemeindewohl abgeschränkt habe. Antwort: Die ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Vereinen, Studentenverbindung und im Turnverein habe er zu Gunsten der Gemeinde aufgegeben.

Lebensstationen

Im Lauf der Jahre hat Sepp Boner den oberen Kantonsteil kennen gelernt: Seine ersten fünf Jahre verbrachte er in Balsthal, wo sein Vater im Eisenwerk arbeitete. Nach einem Stellenwechsel zur Uhrenindustrie zo-



Andy Ellenberger
4523 Niederwil
079 950 57 34
info@ea-bau-handwerk.ch

Strassen- und Tiefbau
Gartenbau
Kundenmaurerei
Plattenarbeiten



Balkone Treppen
Geländer Vordächer
Carports Webnet
Türen Pergolas



Studer & Staub Metallbau GmbH
Schützenweg 1, 4528 Zuchwil, T: 079 288 60 92, www.eisenmaenner.ch



Öko? Logisch mit Gas

Muldenservice

haurigmbh.ch
Tel. 032 637 10 70
info@haurigmbh.ch

2025



1. August 2025: Brunch im Wallierhof

Auch in diesem Jahr durfte die Kulturkommission Riedholz in Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen den Brunch zum 1. August organisieren und durchführen.

Nach einer kurzen Ansprache der Gemeindepräsidentin Sandra Morstein genossen gegen 300 Personen bei gutem Wetter den reichhaltigen Brunch.

Nur dank dem Engagement von vielen Freiwilligen können solche Anlässe durchgeführt werden.

Ein grosses Dankeschön geht deshalb an all die mitwirkenden Vereine, Helferinnen und Helfer und insbesondere an den Sanitätsverein für den Brunch.

Ebenso gilt unser Dank dem Wallierhof, dass wir auch dieses Jahr dort zu Gast sein durften.

Jeannette Cariola
Kulturkommission Riedholz



Erzählnacht

Am Freitagabend, dem 14. November, fand die diesjährige Erzählnacht in der Schule Riedholz statt – ein Anlass, der seit langem wieder einmal durchgeführt wurde. Organisiert vom Elternrat und unterstützt von einer Reihe engagierter freiwilliger Vorleserinnen, verwandelte sich das Schulhaus für einen Abend in einen Ort voller Fantasie, Abenteuer und zeitloser Geschichten. Rund 60 Kinder nahmen teil und sorgten damit für ein fröhliches, lebendiges Treiben.

Bereits beim Eintritt war die besondere Atmosphäre spürbar: gedämpftes Licht, gemütliche Ecken mit Kis-

sen und Decken und auch Schoggi und Zopf fehlte nicht. Die Kinder verteilten sich erwartungsvoll auf die verschiedenen liebevoll dekorierten Vorleseräume, in denen die sorgfältig ausgewählten Geschichten präsentiert wurden.

Auf dem Programm standen unter anderem Im Tal der Dinosaurier, 1. Auftrag jenseits der Zeit, Einstein, Alma und die Landkarte der Zeit, Momo und Edith. Jede Geschichte bot eine eigene Welt, in die die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer eintauchen konnten.

„Es ist wunderschön zu sehen, wie ruhig und aufmerksam die Kinder

zuhören, sobald eine Geschichte beginnt“, meinte eine der Vorleserinnen lächelnd. Tatsächlich herrschte während der Erzählungen eine konzentrierte Stimmung – unterbrochen nur von staunenden Blicken, leisen Fragen und dem gelegentlichen Lachen der Kinder. Viele tauchten so tief in die Geschichten ein, dass sie am liebsten noch länger geblieben wären. Ein Mädchen brachte es nach der letzten Lesung auf den Punkt: „Ich wollte gar nicht, dass es aufhört. Die Geschichten waren wie ein Film im Kopf.“

Neben der Freude an fantastischen Abenteuern ging es auch darum,

den Kindern die Lust am Lesen näherzubringen und ihnen zu zeigen, wie lebendig Bücher sein können. Der Elternrat, der den Anlass mit viel Engagement vorbereitet hatte, zeigte sich denn auch hochzufrieden. „Solche Abende erinnern uns daran, wie wichtig Geschichten für die Entwicklung und Kreativität von Kindern sind“, sagte ein Mitglied des Elternrats. „Wir freuen uns sehr über die grosse Teilnahme und die Begeisterung der Familien.“

Nach den Lesungen trafen sich die Kinder nochmals im Eingangsbereich zu einem kleinen gemeinsamen Ausklang. Ihre leuchtenden Augen spra-

chen Bände: Die Erzählnacht 2025 war ein voller Erfolg.

Der Elternrat bedankt sich herzlich bei allen Vorleserinnen, bei den Lehrpersonen und der Schulleitung, den Helferinnen und Helfern im Hintergrund sowie bei den zahlreichen Kindern und Familien, die diesen Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Die Vorfreude auf die nächste Erzählnacht ist bereits jetzt spürbar.

Andi Weber
Vorstand Elternrat Riedholz



Bäckerei Graber



Hier läuft die Ware nicht vom Band
Wir arbeiten noch mit Herz und Hand

Auf Ihren Besuch freut sich
Bäckerei Graber
Bäckerei-Konditorei, Café
Baselstrasse 3, 4533 Riedholz
Tel. 032 622 28 84

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 6:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 7:00 - 13:00 Uhr

Schärli Holzbau
Handwerk & Kompetenz



Ihr **Partner** in Sachen **Holz**.

-  Beratung
-  Planung
-  Neubau
-  Erweiterung
-  Renovation

Schärli Holzbau AG
Gewerbestrasse 8 • 4543 Detingen
032 631 04 80 • info@schaerli-holzbau.ch
www.schaerli-holzbau.ch



Flexibles Bauen mit Qualität

Karljakob
Bauunternehmen

079 703 53 78
gregor.jakob@karlijakob.ch

Langfeldweg 6a | Postfach 256 | 4528 Zuchwil | www.karlijakob.ch



Kleider tauschen statt kaufen

Kleidertausch-Weekend vom 6./7. März 2026 in St. Niklaus

Très chic!

Neue Besitzerin, neuer Besitzer gesucht! Hosen, Blazer, Jeansjacken, Sneakers, Gürtel - sie und vieles mehr gehen am Kleidertausch der Pfarrei St. Niklaus jeweils in neue Hände über. Strahlende Gesichter sind dabei garantiert, denn tauschen statt kaufen bringt doppelt Freude: Es schont das Portemonnaie und hilft, Ressourcen zu sparen. Und da und dort ist nach dem Tausch bestimmt ein «Wo hast du denn dieses neue Lieblingsstücke her?!» zu hören.

Das Prinzip des Kleidertauschs ist ganz einfach: Jede und jeder – Männer sind auch herzlich willkommen! – bringt gut erhaltene, nicht mehr benötigte Textilien und Accessoires vorbei. Das Kleidertausch-Team stellt im Pfarreisaal in St. Niklaus mit den gebrachten Stücken eine wunderbare Auslage zusammen und so darf dann am Kleidertausch-Weekend am Freitagabend und am Samstag den ganzen Tag nach Herzenslust gestöbert, anprobiert und ausgesucht werden. Kleider, die am Ende des Weekends übrig bleiben, spendet das Team einer Organisation.



Bitte zugreifen!

Zum Tauschen geeignet sind saubere und gut erhaltene Damen- und Herrenkleider, Gürtel, Schals, Taschen, Schuhe, Hüte und Schmuck. Nicht geeignet sind aus der Form geratene und kaputte Kleider, Unterwäsche, Finken und abgetragene Schuhe.

Das Highlight des Kleidertausch-Weekends ist jeweils die Kleidertauschparty am Freitagabend. Um 19.00 Uhr wird das vom Kleidertausch-Team liebevoll vorbereitete Apéro-Buffet eröffnet. Und dann geht's los: Wer findet die erste Trouvaille? Wem passen die eleganten Lederschuhe? Und, an wessen Ohren hängen in Zukunft die goldenen Kreolen? In herzlicher Atmosphäre nimmt der Kleidertausch seinen Lauf.

Die genauen Zeiten des Kleidertauschs 2026 vom Freitag, 6. und Samstag, 7. März 2026, (Kleiderannahme, Kleidertauschparty, Öffnungszeiten generell) werden im Januar 2026 im Kirchenblatt der katholischen Kirche publiziert. Ebenfalls gibt es einen Aushang beim Volg Rüttenen und bei der Poststelle Riedholz.

Das Kleidertausch-Team
St. Niklaus

Bürgergemeinde Riedholz

Einbürgerung 2025

An der Budgetgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 durfte Alexandra Potratz von mir als Präsident der Bürgergemeinde die Einbürgerungsurkunde entgegennehmen. Bereits ab 21. Oktober 2025 darf sie von ihren Rechten und Pflichten als ordentliche Schweizerbürgerin Gebrauch machen.

Wir heissen sie herzlich willkommen.

Termine

Dienstag, 16. Juni 2026

Rechnungsgemeindeversammlung, 19.30 Uhr Waldhaus Riedholz (anschliessend gemütliches Zusammensein und Brätseln). Alle alteingesessenen und neu eingebürgerten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Dienstag, 8. Dezember 2026

Budgetgemeindeversammlung, 19.30 Uhr Waldhaus Riedholz (anschliessend weihnächtliches Apéro) Alle alteingesessenen und neu eingebürgerten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Aktuell

Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen von Brennholz, Finnenkerzen etc. gerne entgegen und empfiehlt sich für Gartenarbeiten und -holzerei.

Kontakt: Thomas Studer
Känelmoosstrasse 29, 2545 Selzach
032 641 16 80 / 079 426 46 32
leberberg.forst@bluewin.ch

Vermietung Waldhaus

Fr. 170.– / Fr. 120.– für EinwohnerbürgerInnen / Fr. 50.– für Dorfvereine, frühzeitige Reservation wird empfohlen

Kontakt: Marco Cottorino
Rainstrasse 40, 4533 Riedholz,
078 712 20 72, cotti67@bluewin.ch
oder online über www.riedholz.ch-buergergemeinde-waldhaus

Für die Bürgergemeinde
Willi Studer



Bestattungsdienst ZUBER GmbH

Tel. 032 637 11 77

www.zuber-bestattungen.ch

Bündtenstrasse 1, 4524 Günsberg

SVB Mitglied mit eidg. Fachausweis

Sterbe-Vorsorge · Besorgung der Formalitäten und Drucksachen

Im Herbst ist HeSpa-Zeit bei JaUL

Während der zweiten und dritten Ferienwoche fand bei JaUL der traditionelle Herbst-Spass statt. Zusammen mit dem Familienverein Günsberg und anderen KursanbieterInnen aus der Region, konnte das Team JaUL einmal mehr ein spannendes Aktivitätenangebot für jedes Alter und für jeden Geschmack zusammenstellen. JaUL konnte über 70 Kursplätze vergeben. Die Kinder und Jugendlichen kamen vollkommen auf ihre Kosten. Die HeSpa-Wochen starteten in einem Escape-Room von «GAME OVER Escape Rooms» Luterbach. Die Kinder versuchten in einer Kleingruppe während einer Stunde knifflige Rätsel zu lösen und so aus dem Labyrinth von Minotaurus oder aus der versunkenen Stadt Atlantis zu kommen. Gleich drei Mal konnten wir das Nachmittagsangebot an zwei Montagen durchführen. Bei der Feuerwehr Flumenthal konnten die 16 Kinder am Dienstag der ersten HeSpa-Woche selbst aktiv werden und viel Spannendes über die Tätigkeiten der Feuerwehr lernen

und entdecken. Das war ein spannender und erlebnisreicher Tag. Am Mittwochnachmittag in der zweiten Ferienwoche roch es in Attiswil bei Peter Schwab nach feinen Züpfen. Die Kinder aus dem Unterleberberg kreierten bei ihm verschiedene, leckere Zopfvariationen. Der Donnerstag stand dann ganz unter dem Motto «Töpfern». Im Atelier von Nicole Monard in Flumenthal wurden am Vormittag wunderschöne Tassen geformt und kreiert. Am Nachmittag erstellten die Kinder, ebenfalls aus Ton, Olla's mit lustigen, tierischen Gesichtern. Olla's sind kleine Bewässerungsanlagen aus Ton für Topfpflanzen. Wir hoffen auf viel Freude mit den Kunstwerken. Am Freitagnachmittag reiste eine Kindergruppe mit einem Bus von Daybus und dem Team JaUL nach Burgdorf und besuchte den Theaterzirkus Wunderplunder. Wir genossen die Kindervorstellung, schlemmten Popcorn, Glace und Süßigkeitenspiesse und freuen uns schon jetzt, wenn das Zirkuszelt 2027 wieder in Hubersdorf steht

und wir selbst auf der Bühne stehen dürfen. In der zweiten HeSpa-Woche wurde es noch einmal kreativ. Bei Brigitte Wagner, unserer Kidstreffleitung, fand das Herbstbasteln statt. Die Kinder bastelten herbstliche Mobiles. Am Mittwochnachmittag konnten die etwas älteren Kinder ihr eigenes Bullet Journal verzieren, beschriften und gestalten. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit mit allen KursanbieterInnen, Helfer:innen, Kinder und Jugendlichen und deren Eltern. Wir konnten zwei tolle und spannende HeSpa-Wochen erleben. Nun geht es bei JaUL in den Endspurt des Jahres 2025. Es stehen aber noch tolle Highlights an. So finden nach den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien tolle Kidstreffnachmitte und Jugendtreffabende am Mittwoch statt, ein Blick auf das Programm lohnt sich. Genauere Infos zum Treffangebot gibt es unter www.jaul.ch.

Sandra Augsburger





flurygarten.ch | Dorfstrasse 3 | 4523 Niederwil



Qualität & Design

Ob Küche, Bad, Wohnraum, neue Türen, Planung, Um- oder Neubauten – unsere Arbeiten überzeugen durch beständige Qualität und zeitlosem Design.

SCHREINEREI
INNENAUSBAU

VON ALLMEN
INNENAUSBAUAG
4528 ZUCHWIL

www.vonallmen-innenausbau.ch



«amici del canto Riedholz»

Rückblick auf unsere Konzerte «MUSICAL-PERLEN»

Am 8. und 9. November durften wir mit unserem ersten Jahreskonzert unter der Leitung von Damian Meier den Konzertsaal Langendorf musikalisch in Beschlag nehmen. An den beiden Hauptproben kamen wir ein erstes Mal mit den Musikern Roman Wyss (Piano), Luca Wyss (Drum) und Yannick Affolter (Bassguitar) zusammen. Für den Chorleiter, den Bandleader und die Licht- und Tontechniker gab es noch einige Feinabstimmungen zu erarbeiten und für die Sängerinnen und Sänger hiess es konzentriert mit dabei bleiben und irgendwie dafür besorgt zu sein, dass die müden, und vom langen Stehen steifen Beine noch funktionsfähig bleiben. Trotz aller Anstrengungen bereiteten die Proben grossen Spass und die ganze Truppe konnte sich jeweils gut gelaunt und optimistisch gestimmt auch wieder auf den Heimweg machen. Es hing schon etwas der Gedanke in der Luft – «eine gelungene Hauptprobe kann kein gutes Omen sein für das Gelingen der Konzerte!»

Dies können wir nun aber definitiv nicht bestätigen! Was wir an den beiden Konzerten vom Samstag und Sonntag erleben durften war schlichtweg grossartig!

Vor zweimal ausverkauftem Haus und einem wunderbaren Publikum durften wir unsere MUSICAL-PERLEN tatsächlich zum Glänzen bringen. Das vom Chorleiter, Damian Meier zusammengestellte Programm aus erfolgreichen Film- und Musicalmelodien vermochte die Zuhörenden zu begeistern. Und die virtuose Begleitung des Pianisten und der ganzen Band liess jedes Chormitglied zur persönlichen Höchstleistung auflaufen. Zusätzlich wussten Elia D'Ambrosio und Thomas Hürlimann von Thomsound das Konzertambiente mit ihrer Licht- und Tontechnik optimal in Szene zu setzen. Die Konzertabende waren für alle Beteiligten ein beeindruckendes Erlebnis und hinterlassen unvergessliche Spuren. Nicht zuletzt verdanken wir Sängerinnen und Sänger von den «amici del canto» diese bereichernden Erfahrungen unserem Chorleiter Damian Meier. Er verstand es, in kurzer Zeit die Chorgemeinschaft nicht nur musikalisch zu formen und zu stärken, sondern auch menschlich zu leiten und zu begleiten. Unser Chorleiter motiviert uns immer wieder, daran zu glauben, dass ein solches Musik-Erlebnis für uns überhaupt erreichbar ist! Wir sind überzeugt, dass wir uns als Chor noch weiterentwickeln und da-

bei das Singen in der Gemeinschaft gleichzeitig auch geniessen können. Zu Beginn des nächsten Jahres machen wir unsere Türen gerne wieder auf für interessierte Schnupperbesuche. Möchtest du dich auch begeistern lassen? Komm doch vorbei oder nimm mit uns Kontakt auf!

Offene Schnupperproben: 8. und 15. Januar 2026 / 20:00 / Mehrzweckhalle Riedholz
Kontakt: singen@amici-del-canto.ch
www.amici-del-canto.ch

Fränzi Haefeli



Gebührenfreie Entsorgung von vielen Wertstoffen
Günstige Preise für kostenpflichtiges Material
Individuelle Lösungen für Ihr Entsorgungsproblem

Regionaler Entsorgungshof in Niederwil
2025
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

HauriHof HAURI Transporte GmbH
Hauptstrasse 16
4523 Niederwil
Tel. 032 637 10 72
www.haurihof.ch


RESTAURANT ZUR POST

WILLKOMMEN
IN EINER WELT FERN DES ALLTAGS.

Restaurant zur Post
Baselstrasse 23 | 4533 Riedholz
T 032 622 27 10
genuss@restaurantzurpost.ch
www.restaurantzurpost.ch

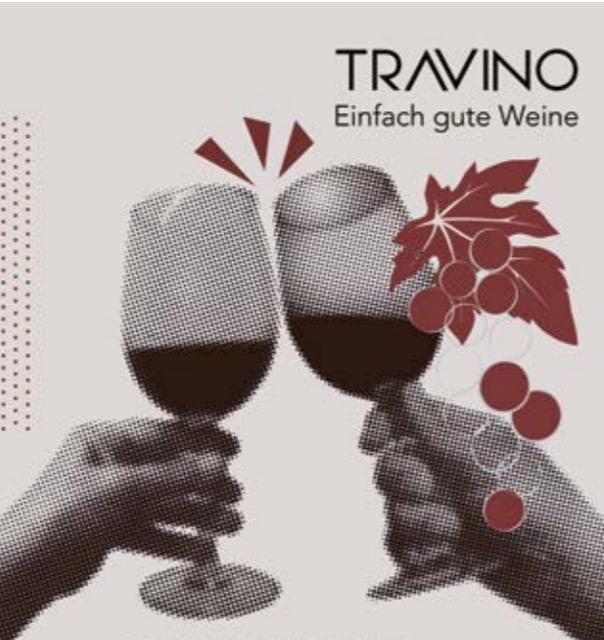
OUTO KAPUTT?



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner Inhaber Hauptstrasse 16
4523 Niederwil
Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausgarage.ch
www.neuhausgarage.ch

TRAVINO
Einfach gute Weine



Weine
für Leute
mit Geschmack!

Überzeugen Sie sich von der Qualität und lassen Sie sich von uns beraten.
Wir sind gerne für Sie da:
Donnerstag und Freitag 16 - 19 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr
Attisholzstrasse 5 | 4533 Riedholz | www.travino.ch



Die Frauen holen auf – auch in Riedholz

Fussball ist auch Frauensache:
Seit zwei Jahren umfasst der FCR ein Frauenteam. Es ist aus Eigeninitiative entstanden, spielt gerade die dritte Saison – und wird immer besser.

Davon können die Vorstände der meisten Vereine nur träumen. Praktisch immer läuft es so, dass Vorstandsmitglieder ein neues Projekt lancieren und dann mit viel Aufwand und Überredungskunst «Freiwillige» suchen, die bei der Umsetzung helfen. Aber es geht auch anders. Im Frühjahr 2023 hat sich eine Gruppe ehemaliger Juniorinnen des FC Riedholz von sich aus an den Vorstand gewandt. Ihre Vision: Der FCR soll eine Frauenmannschaft aufbauen. So viel Eigeninitiative ist selten – und so viel Durchhaltewillen erst recht. Denn der Vorstand hat sich zwar von Beginn weg offen für das Anliegen gezeigt, die Verantwortung aber bei den jungen Frauen gelassen. Der Deal war klar: Wenn es ihnen tatsächlich gelingt, genügend Spielerinnen für ein eigenes Team zusammenzutrommeln, würde der Vorstand alles in seiner Macht Stehende unternehmen, um die Gründung zu ermöglichen und die Mannschaft für die reguläre Meisterschaft anzumelden. Bis dahin konnten Mädchen zwar in der Juniorenabteilung des

FCR mitspielen. Aber ab einem gewissen Alter war Schluss. All jene, die weiterhin Fussball spielen wollten, mussten sich in einem anderen, grösseren Klub in der Region einen Platz in einem Frauenteam suchen. Das wollten die Ex-Juniorinnen des FCR ändern.

Und sie haben Wort gehalten. Sie schafften es tatsächlich, mehr als dreissig Mitstreiterinnen zu verpflichten, die beim Aufbau eines FCR-Frauenteams mitmachten. Manche von ihnen hatten zu diesem Zeitpunkt noch gar nie Fussball gespielt, einige waren als Juniorinnen aktiv gewesen. So gross die Unterschiede auch waren, so gross waren auch die Motivation und der gemeinsame Wille, den Männern zu zeigen, dass es auch die Frauen können. Daran hat sich seit den ersten gemeinsamen Treffen im April 2023 offenkundig nichts geändert. Mittlerweile absolviert das Team die dritte Saison in der 3. Liga.

Der Anfang war hart. Die ersten Testspiele im August 2023 gegen die Frauenmannschaften von Blustavia und Safnern sind ernüchternd verlaufen. So ähnlich ging es danach in der ersten Saison weiter. In 18 Spielen konnten die Riedhölzerinnen damals lediglich sieben Punkte verbuchen. Doch die Spielerinnen liessen sich nicht unterkriegen. Es hat zwar einige

Assistant/in gesucht

Die Frauenmannschaft des FC Riedholz sucht per sofort eine Assistententrainerin oder einen Assistententrainer. Interessenten sind gebeten, sich direkt beim Trainer, Luca Pedrazzoli, zu melden. luca.pedrazzoli@hotmail.com.

personelle Wechsel gegeben, aber der Kern des Teams ist von Anfang an zusammengeblieben. «Der Zusammenhalt war damals gross und er ist es auch heute noch», sagt Luca Pedrazzoli, der seit April 2024 als Trainer des Frauenteams fungiert. Bald ging es aufwärts. In der zweiten Saison konnten sich die FCR-Frauen bereits 18 Punkte aus 20 Spielen gutschreiben lassen – den allergrößten Teil davon hatten sie in der zweiten Saisonhälfte geholt, in der sie sich deutlich steigern konnten. Die erfreuliche Entwicklung setzt sich bis anhin auch in der laufenden Saison fort. Die dritte Spielzeit für die Frauen aus Riedholz könnte die mit Abstand beste werden: Nachdem sie die ersten zwei Saisons noch auf dem letzten Platz beendet haben, stehen sie aktuell in der Winterpause auf dem

fünften Rang von acht Teams. Und dies, obwohl sie ein bis zwei Spiele weniger ausgetragen haben als die anderen Mannschaften. «Diese Saison könnte richtig gut werden», freut sich Trainer Pedrazzoli, «wir haben grosse Ziele.» Das Kader der FCR-Damen ist vergleichsweise gross und jung. Zurzeit umfasst es 32 Frauen, wovon viele zwischen 15 und 22 Jahre alt sind. Grundsätzlich wäre es für den FC eine interessante Option, ein zweites Team zu gründen oder in der Juniorenabteilung reine Mädchenmannschaften einzuführen. Aber dies kommt bis anhin aus Kapazitätsgründen nicht infrage. Die beiden Plätze, von denen nur einer für Meisterschaftsspiele genutzt werden kann, sind bereits vollständig ausgelastet. Für die Zukunft bestehen Pläne zur

Errichtung eines zweiten Spielfeldes, womit der FC auch weitere Teams gründen könnte. Solche Hindernisse sind nichts Neues, weder in Riedholz noch an anderen Orten in der Schweiz. Oftmals hängt die Entwicklung des Fussballs im Allgemeinen und des Frauenfussballs im Speziellen massgeblich von Fragen der Infrastruktur ab. In Riedholz zum Beispiel konnte man die Gründung eines Frauenteams ernsthaft in Betracht ziehen, nachdem neben dem „Clubhüsli“ ein neuer Garderobentrakt errichtet worden war. Mit dem Neubau, der vor zwei Jahren feierlich eröffnet worden ist, gibt es heute genügend Umkleidekabinen und Duschen, um alles unter einen Hut zu bringen.

Inzwischen sind die Frauen ganz selbstverständlich Teil des Ver-

einslebens. «Unser Team ist voll integriert und definitiv ein Teil der FCR-Familie», hält Luca Pedrazzoli fest. Besonders freut ihn, dass Spieler der anderen Aktivmannschaften bei Heimspielen des Frauenteams oftmals als lautstarke Fans am Spielfeldrand anzutreffen sind. Eine gute Gelegenheit bietet sich ihnen, aber auch allen anderen Fussballfreunden am 13. April 2026: Dann werden die Riedhölzerinnen daheim den Cup-Halbfinal bestreiten. «Das ist ein toller Erfolg», sagt Luca Pedrazzoli. Und schmunzelnd fügt er an: «Unsere Männerteams sind im Cup allesamt rausgeflogen, aber wir sind weiterhin dabei.» Die Frauen holen auf, auch in Riedholz.

Fabian Schäfer

WIR SIND RIEDHOLZER, FLEXIBEL, BERATEND, KOMPETENT, INNOVATIV, OFFEN, KUNDENNAH, ENGAGIERT, PERSÖNLICH, SO NAH, VON HIER

Bei uns als regionale Anbieterin finden Sie passende Angebote und Services rund um Internet, TV & Mobile

gaw
so naheliegend





Zum Internet- & TV-Abo
Ihr Top-Gerät geschenkt!

Jetzt profitieren:
quickline.ch

gaw so naheliegend | **QUICKLINE**

Matinee mit Kilian Ziegler



Was für ein atemberaubender Morgen, die Gegend ist noch mit letzten Nebelschwaden gespickt, die Sonne macht sich für einen nächsten goldenen Herbsttag bereit. Die Temperatur ist noch kühl, daher bin ich mit Hemd und Giletjacke wohl eher «lütz» gekleidet für Ende Oktober. Um genügend warm zu haben, trete ich einfach kräftiger in die Pedale meines Rades, um ins Restaurant zur Post zu gelangen. Dort angekommen, treffe ich auf bestens gelautes Service-Personal. Die Brigade ist reduziert, da aus für uns unerklärlichen

Gründen das Publikum nicht so zahlreich erschien, wie wir dies erhofft hatten.

Kilian Ziegler, der Slam Poet, Kabarettist und Geschichtenerzähler aus Olten, hielt unseren hohen Erwartungen stand. Er brachte jeweils zwischen den Gängen des Dreigängers während rund 20 Minuten Unterhaltung vom Feinsten. Er trug unter anderem Müsterchen aus seinem jüngsten Programm «99° Celsius» vor oder las aus seinem neuesten Buch «Dass es überraschend kommt, habe ich erwartet». Er kreierte wunderbare Wortspiele wie «das alleinstehende Reh habe jetzt keinen Bock mehr» oder «dass die Betty auch mal Bossy sein wollte». Lustig und eindrücklich war auch, wie er mit Gesten arbeitete.

Er mischte sich während des Essens unter die Gäste und erzählte und diskutierte interessiert mit uns.

Die lange Tafel, an der wir alle saßen, verlieh das Gefühl eines grossen Mittagstisches en famille, sehr sympathisch. Mit einem köstlichen Des-

sert rundeten die Hinzers & friends den tollen Anlass ab.

Die Sonne schien derweil ziemlich intensiv, da sie schon recht hoch am Himmel stand, und ich fuhr zufrieden mit dem Radel nach Hause. Ich dachte, wie toll es doch ist, ein solch gutes Restaurant im Dorf zu haben, denn die Gastgeber haben alles unternommen, um die «hiesigen» Gäste nach Strich und Faden zu verwöhnen. Ganz herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und das vorzügliche Essen im Restaurant zur Post in Riedholz. Schön war es, danke vielmal.

Mike Simmen
Kulturkommission

GASSER TREUHAND
Niederwil 032 637 23 92

Buchhaltungen
Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen
Steuererklärungen nat. u. jur.
Firmengründungen

Claudia Gasser c.gasser@gassertreuhand.ch

Dorffest RIEDHOLZ NIEDERWIL

Barbara Fringeli, Thomas Tresch



Dorffest Riedholz Niederwil «zäme fiire, zäme wachse»

Bei strahlend schönstem Spätsommerwetter fand in Riedholz am 6. September nach 39 Jahren wieder ein Dorffest statt. Ein Organisationskomitee, bestehend aus Annina Caratsch, Nadine Müller, Patrick Tillein, Marianne Remund, Kathrin Sutter und Mike Simmen, hatte den Mut, dieses Grossprojekt in Angriff zu nehmen.

Unter dem Motto «zäme fiire, zäme wachse» wurde gegessen, getrunken, gesprochen, gelacht und Musik gehört. Auch die zahlreichen Aktivitäten, welche von den verschiedenen Vereinen angeboten wurden, erfreuten Gross und Klein. Vom Luftgewehr- oder Bogenschiessen über die Sprints zum schnellsten Riedwiler-Kind bis zu Kindertänzen der Trachtengruppe Riedholz gab es sehr Vieles zu bestaunen und auszuprobieren. Das Motto «...zäme wachse» kann ja einerseits verstanden werden als «zusammenwachsen», im Sinne von sich vereinen. Ein Grund zum Feiern war nämlich das baldige 15-jährige Jubiläum des Zusammenschlusses zwischen Riedholz und Niederwil.

Andererseits kann zusammenwachsen aber auch «Sich-gemeinsam-Entwickeln» bedeuten. Und diesen Aspekt, dieses «Gemeinsam-etwas-tun-Wollen» haben wir bei allen helfenden Händen und Vereinsmitgliedern ganz stark gespürt.

Bereits unsere Gemeindepräsidentin, Frau Sandra Morstein, hat es in ihrer Begrüssungsrede angetönt: Wir leben in bewegten Zeiten. Pandemie und Energiekrisen machten in den letzten Jahren manches nicht gerade einfach. Trotzdem konnte die Gemeinde investieren, erneuern und sanieren, was nicht selbstverständlich ist. Daher richtete sich Sandra Morsteins Dank zunächst an die Bevölkerung, welche dies letztlich ermöglichte und auch die zum

Teil nicht ganz leisen Bauarbeiten geduldig ertragen hatte. Im Hinblick auf das Fest dankte sie aber auch dem Organisationskomitee, den Mitarbeitenden des Werkhofs, welche beim Aufbau geholfen hatten, den verschiedenen Sponsoren für Ihre Unterstützung und besonders allen Helferinnen und Helfern mit dem Satz: «Ihr zeigt, was alles möglich ist, wenn man zusammenarbeitet.»



Unsere Gemeindepräsidentin konnte an diesem Tag doppelt feiern. Es war nämlich gleichzeitig ihr Geburtstag. Sie durfte zahlreiche Gratulationen entgegennehmen und erhielt zu diesem Anlass vom OK einen riesigen «Spitzbub» aus der Bäckerei Gruber geschenkt.



Musikalisch wurde das Dorffest eröffnet durch die Blaskapelle «eifach-so», eine zusammengewürfelte Formation von Musikerinnen und Musikern aus der Region. In dieser Zusammensetzung spielen sie sonst nicht, was aber auf keinen Fall zu hören war.



Für den Sanitätsverein standen am Morgen Sophie Standke, Nina Leuenberger, Marie Sutter und Malin Lerch am Stand und verkauften selbst gemachte Croques Monsieur. Die 4 jungen Frauen hatten gemeinsam das AULA Ausbildungslager des Schweizerischen Militär-Sanitäts-Verbandes besucht und sich dort in Not- und Erste-Hilfe ausgebildet. In diesem Lager lernten sie die Croques Monsieur kennen und lieben, welche es jeweils nach getaner Arbeit gab. Am Fest bot der Sanitätsverein Erste-Hilfe-Demonstrationen und war praktischerweise gleich vor Ort, falls jemand Hilfe benötigt hätte.



Für den gemischten Chor «amici del canto» boten Anita Malik, Heidi Lüdi und Erika Mangold Kuchen und Torten an. Wir konnten der Versuchung nicht widerstehen und kauften uns gleich je ein wunderbares Stück Schwarzwälder- und Fruchttorte. Diese Konditoreiwaren sahen nicht nur sehr profimässig aus, sondern sie schmeckten auch hervorragend. Insgesamt waren durch die fleissigen Vereinsmitglieder 48 Torten und Kuchen für den Verkauf gebacken worden.



Käthi Feier und Anni Spinner versuchten ihr Glück beim Bogenschießen des Riedholzer Schützenvereins. Es galt, mit den schaumstoffbestückten Pfeilen Plakate zu treffen und so Punkte zu sammeln. Das Spannen des Bogens benötigte etwas Kraft, daher gelang der Schuss nicht immer gleich auf Anhieb.

Auch den Niederwiler Feldschützen war es ein Anliegen, am Fest teilzunehmen. Gehören sie doch mit den «Schnadehüdeler», welche nicht vor Ort waren, zu den letzten beiden Vereinen des Dorfes Niederwil. Wie der Schützenverein Riedholz kämpfen auch sie mit Nachwuchsproblemen.

Passivmitglieder gebe es viele, erzählt uns Martin Kasper, Aktive seien es aber nur deren 12. Serviert wurde hier feines Raclette aus hochwertigem Alpkäse.



Geske Kalbfell und Ruth Macaulay standen Red und Antwort für den nvu, «Natur- und Vogelschutzverein Unterleberberg». Mit seinem Stand am Dorffest wollte sich der nvu in erster Linie dem Umzugs-Wagenbau widmet, erschien im letztjährigen Fasnachtskostüm. Unter demselben Motto: «Camping im 60-iger-Jahr-Stil» betrieben sie eine Cüpli-Bar und buken leckere Crêpes. Beim Kinderschminken zauberten Mitglieder der «Pistazien» bunte Schmetterlinge und Blumen auf die Gesichter der geduldig ausharrenden Kinder.



«Starke Bindung zwischen Eltern und Kindern durch gemeinsames Spielen»: Mit diesem einfach scheinenden, aber sicher sehr wirkungsvollen Leitspruch präsentierte sich ELKI. Der Eltern-Kind-Verein/ Elternrat Riedholz waltet als Bindeglied zwischen Eltern, Schule und Kindern. Sandra, David und Andi, welche für den Verein gerade vor Ort waren, erzählten uns, dass sie die Schule aktiv unterstützen und bei Anlässen mithelfen würden.

Im Grotto Sportivo des DTV Riedholz liessen sich die Festbesuchenden mit Tessiner Plättli, Wein und Glace verwöhnen. Seit 75 Jahren existiert der Turnverein und zählt momentan etwas über 30 Mitglieder. Für den Nachwuchs sorgt hier das El-Ki-Turnen. Abends gibt es verschiedene



Angebote wie Aerobic, Pilates, Body Art oder Winterfit. Letzteres findet während der Wintermonate jeweils am Donnerstagabend von 20 bis 21.15 Uhr statt und ist für Frauen und Männer offen.



Für den FC Riedholz schwitzten Kilian Horlacher und sein Team hinter dem Burger-Grill. Die Arbeit hier am Fest sei etwas hektisch, erzählte uns Kilian, denn sie hätten nicht mit so vielen Gästen gerechnet und seien entsprechend gefordert. Alle 5 Minuten seien die Lebensmittel wieder knapp geworden und jemand muss ins Hüttli rennen, um zusätzliches Material zu holen. Doch trotz der stressigen Phasen mache die Be-

wirkung grossen Spass und natürlich sei man auch froh, wenn die Vereinskasse profitiere. Manuela und Christoph vertraten den



Verein der Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen am Dorffest. Mit der olympischen Disziplin, 50 m Kleinkaliber, ist dieser Verein auch bei der Jugend beliebt. Der Jungschützenkurs sei stets gut besucht. Vielleicht orientiert sich der eine oder andere Jugendliche an der erfolgreichen Schützin des Vereins, Luana Romanchuck.



Im Keller der Turnhalle durften sich die Festbesuchenden beim Luftgewehrschiessen versuchen. Der Ver-

ein der Sportschützen hat viele 10–15-jährige Mitglieder. Luftgewehr und Kleinkaliber zu schiessen sei präziser und feiner als auf dem 300m-Schiessstand, das spreche die Jungen mehr an, verrieten uns Noé Leuenberger und Michael Meyer. Luftgewehr schiessen dürfe man schon ab 8, 50 mm-Kleinkaliber ab 10 Jahren.



Marianne, Luzia, Magalie und Lili bedienten die hungrigen Gäste mit Weisswurst und Brezel und servierten Pastis dazu. Sie vertraten die FDP-Ortspartei, welche gleichzeitig auch ein Pétanque-Tournier organisierte.

Michel Aebi, Präsident der FDP Riedholz-Niederwil, legte uns die Vorzüge des Pétanque-Spiels nahe: Man kann es ohne Vorwissen spielen und es verbindet Menschen. Sein Wunsch ist, dass sich ein Gruppchen finden und wöchentlich spielen würde.





Eine besondere Attraktion stellten die Feuerwehrautos dar. Dominik Eitel und Frank Jöri begeisterten nicht nur Kinder mit der ausgeklügelten Technik.



Flammkuchen, Mojito und Caipirinha servierten die Weihereschränzer. Am Stand ging es darum, die Vereinskasse etwas aufzubessern. Schliesslich schlagen die Kleider und Instrumente jährlich mit Kosten zu Buche. Seit 1968 sind hier leidenschaftliche Fasnächtler aller Altersgruppen beisammen. Auch wenn das Musizieren, Nähen und Masken gestalten im Vordergrund steht, kommen Kameradschaft und das Gemeinsame-etc-was-Erleben nie zu kurz.

Die Weihereschränzer überzeugten die Festbesuchenden auch gleich aktiv von ihrem Können mit fätzigen Stücken. Obwohl es sich «nur» um eine Guggenmusik handelt, wird sehr seriös gearbeitet. Im Vorfeld selektiert die vereinseigene Musikkommission aus den bis zu 200 vorgeschlagenen Liedern einige aus und schreibt die Stücke dann für die verschiedenen Instrumente. Jeweils ab August finden die wöchentlichen Proben statt, so dass an der Fasnacht der Hörgenuss bereit ist.

Auch Jan Schrofer und Michael Gygax vertraten die Feuerwehr Riedholz. Die Feuerwehr sei nicht nur eine sinnvolle Einrichtung, sie sei auch eine sehr gute Gelegenheit für Connections, erzählt uns Jan. Als er frisch nach Riedholz gekommen sei, konnte er sich so vernetzen und hier Kollegen finden.

Auf der Wiese hinter der Turnhalle konnten die Fest-Besuchenden beim Fussball-Dart des FC Riedholz aktiv werden. Auch Matteo Stettler und Leo Wolf traten zum Versuch an, den Ball in die Mitte der aufblasbaren Dart-Scheibe zu kicken.



Die Abendstunden läutete der Chor «amici del canto» unter der professionellen Leitung von Damian Meier ein. Mit Songs von Lady Gaga oder Abba fesselten die Sänger das Publikum. Und auch hier erschien das Motto «zäme fire zäme wachse» wieder, wenn der Chor das Lied «Wir sind eins» aus König der Löwen 2 anstimmte.



Fürs OK erlaubte uns Patrick Tillein einen kurzen Einblick in die grossen Herausforderungen, welchen sich das OK hatte stellen müssen. Da das letzte Dorffest vor 39 Jahren über die Bühne gegangen war, konnte das OK auf nichts zurückgreifen. Heutzutage müsse man viele Auflagen erfüllen und an alles denken. Angefangen von der Information der Polizei über die Sicherheit des Verkehrs bis hin zu den Stromsicherungen, welche den vielen angesteckten Geräten standhalten müssten, gebe es 100 Dinge zu beachten.

Zum Beispiel die Absicherung des Festplatzes. Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: Am Anfang und Ende der Feststrasse stand jeweils ein Auto quer über die Strasse, um die Sicherheit der Festbesuchenden zu gewährleisten. So konnte sichergestellt werden, dass kein Fahrzeug in die Menschenmenge fährt. Patrick Tillein betonte, er habe mit Annina Caratsch, Nadine Müller, Marianne Remund, Kathrin Sutter und Mike Simmen ein super Team gehabt. Sie hätten die verschiedenen Aufgaben in Ressorts unterteilt und jedes OK-Mitglied habe so seinen eigenen Bereich abgedeckt. Zusammengerechnet hätten sie 700 – 800 Stunden Vorbereitungszeit ehrenamtlich investiert. In einer Welt, die sich zusehends auseinanderlebt, gelte es, ein Zeichen zu setzen: Zum Beispiel durch dieses partnerschaftliche Mit einander und diese tolle Stimmung hier am Dorffest Riedholz-Niederwil.



Der Abend nahm seinen Lauf. Es wurde weiterhin gegessen, getrunken, gelacht und geredet. Den musikalischen Schlusspunkt setzte «Gery a living Jukebox», welcher seinem Namen alle Ehre machte und als Einzelsänger und -musiker den Sound einer ganzen Band auf die Bühne brachte. Als hätte man ihn bestellt, erleuchtete der prächtige Vollmond die laue Spätsommer-Nacht und liess dieses wunderbare Fest gegen Mitternacht ausklingen. Es wird gewiss allen Besucherinnen und Besuchern in schönster Erinnerung bleiben und wir hoffen, dass es bis zum nächsten Dorffest nicht 39 Jahre dauern wird.

Um die Mittagszeit fanden die Wetttrennen zum «Schnäuscht Riedwiler» grossen Anklang. Angefangen mit der «Pfüderi-Kategorie» der Jahrgänge 2018 und jünger zogen sich die Läufe unter Jubel und Anfeuerungsrufen der Zuschauenden und Miteifenden hin bis zum Jahrgang 2012.



Gegen Abend fanden die Rangverkündigungen der Wetttrennen statt. Hier durfte jedes Kind eine Belohnung entgegennehmen. Wem es nicht für eine Medaille reichte, durfte immerhin einen leckeren Spitzbuben der Bäckerei Graber nach Hause nehmen.



Die stolze Gewinnerin des Titels «schnäuschi Riedwilerin»: Zaira Flück; und der stolze Gewinner des Titels «schnäuscht Riedwiler»: Nico Rüfenacht



Impressionen vom Dorffest





B BadElement

Stilvoll. Funktionell.
Weil Ihr Bad mehr sein kann – einzigartig, praktisch, und individuell – entdecken Sie die Möglichkeiten in unserer Ausstellung.

BadElement AG
Buchenstrasse 6 | 4533 Riedholz
032 621 11 31 | info@badelement.ch
www.badelement.ch

Der Maler in Riedholz Tannenstrasse 29
4533 Riedholz

MALEREI KNITTER + CO

*Dont paint it...
...yourself we'll do it for you*

3427 UTZENSTORF
TEL. 032/665 36 44
www.malerei-knitter.ch

▲ malen ▲ tapezieren ▲ bodenlegen

Wir sind die Profis



Rückblick auf die Theateraufführungen 2025

In gewohnter Manier durften wir zum Abschluss der Herbstferien die Mehrzweckhalle in Beschlag nehmen und unsere schauspielerische Kunst zum Besten geben. Das Stück «mit Verluscht muesch rächne» zog zahlreiche Besucher von zum Teil weit her nach Riedholz.

Unter der bewährten Regie von Beat Biberstein erhielt man einen etwas anderen Einblick in den Spitalalltag. Ein Spital, wo es schon mal vorkommen kann, dass die Krankenschwestern Patienten stundenlang im Moorbad vergessen, Psychiatrie-Patienten Arzt spielen, der eigentlich verantwortliche Professor zerstreut umherirrt und nach und nach den Durchblick verliert. Eine kassenärztliche Kontrolle; ein Chefarzt mit Machogehabe, welcher das Personal in Verlegenheit bringt; eine Putzfrau, welche sich mehr um die Akten der Patienten als ums Putzen kümmert; eine verwandlungsbegabte Sekretärin sowie ein Hypochonder, welcher alle Krankheiten mit Vornamen kennt, bringen dann auch nicht wirklich die benötigte Ruhe in den Alltag.

Es war uns eine riesige Freude, dass wir dieses «Chaos» an den insgesamt vier Aufführungen und vor über



Theatergruppe Riedholz
Pascal Gygax



**TRETELOCKER
INS NEUE JAHR**

PAPIERI BIBERIST | FABRIKSTRASSE 1 | 032 672 12 23 | SHOPBIBERIST@SPEED-E.CH



**Schreinerei Sollberger AG
Biberist**

www.sollberger-kuechenbau.ch
Telefon 032 672 36 57



Küchenbau
Möbel
Innenausbau
Entwurf
Planung und Produktion



DTV Wanderung

Am 21.09.2025, Sonntagmorgen machten sich neun gut gelaunte Frauen vom DTV Riedholz auf den Weg nach Marbach. Von dort ging es schwungvoll mit der Seilbahn hinauf zur Marbachegg – der Tag konnte beginnen!

Eigentlich wollten wir unterwegs im Berggasthaus Hünlli einen gemütlichen Kaffee geniessen. Doch das hatte leider geschlossen. Kein Problem für uns: Der Picknicktisch daneben lud trotzdem zum Verweilen ein – und im Rucksack wartete schon eine gekühlte Flasche Weisswein! Da die Uhr bereits zweistellig war, durfte also ganz offiziell angestossen werden.

Nach dieser kleinen Stärkung wanderten wir weiter bergauf durchs wunderschöne Hochmoor – eine traumhafte Kulisse! Bei der grossen Brätlistelle wurden wir zwar freundlich, aber bestimmt weitergeschickt – offenbar teilen die Marbacher ihren Grillrost nur ungern. Doch an der nächsten Grillstelle hatten wir Glück: Hier wurde uns sogar ein Rost an-

geboten. So brützelten bald unsere Würste und der Käse über dem Feuer, dazu gabs Marshmallows auf knusprigen Schoggi-Chrömlis – einfach herrlich!

Gut gestärkt machten wir uns auf den Rückweg nach Marbach. Der Abstieg war teilweise ziemlich steil – aber wie Evelyne so schön sagte: «Das ist gut für den Po!» Da darf's also ruhig noch ein bisschen bergab gehen. So sind wir bestens vorbereitet für das Winterfit, das schon bald startet.

Und weil uns der Kaffeedurst immer noch plagte, legten wir auf dem Heimweg einen wohlverdienten Halt bei der Kambly ein. Dort gabs feinen Kaffee und natürlich eine ordentliche Portion Chrömlis und Apérogebäck dazu.

Ein rundum gelungener Ausflug mit viel Lachen, guten Gesprächen und jeder Menge kulinarischem Genuss – so darf's gerne bald wieder sein!

Erika Ruch



Martin Jutzeler

Ich bin Ihr Mann für Elektroinstallationen und Telekommunikation und sorge auch in Ihrer Region für Spannung.




AEK AG
4533 Riedholz
032 623 62 63
www.aek.ch

Wir gratulieren

Grosse Geburtstage im Jahr 2026 zum Vormerken in der Agenda.

(Es werden nur Jubilarinnen und Jubilare aufgeführt, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben.)
Die Redaktion der «TanneZytig» wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

90 jährig

15.02.36	Gertrud Scherler	4533 Riedholz
22.03.36	Heinz Wyss	4533 Riedholz
12.07.36	Ferdinand Kaltenbach	4533 Riedholz
1.11.36	Berta Lütscher	4533 Riedholz

80 jährig

12.02.46	Anna Järmann	4533 Riedholz
15.02.46	Katharina Feier	4533 Riedholz
30.03.46	Elisabeth Schmid	4533 Riedholz
10.04.46	Heidi Schenk	4533 Riedholz
12.05.46	Margrit Büschli	4533 Riedholz
20.05.46	Christine Flury	4533 Riedholz
9.06.46	Beatrice Ranft	4533 Riedholz
5.07.46	Eva Kleiner	4533 Riedholz
19.07.46	Martin Frey	4533 Riedholz
15.10.46	Heinz Roth	4533 Riedholz
16.11.46	Josef Müller	4533 Riedholz

85 jährig

7.05.41	Linus Zeltner	4533 Riedholz
17.05.41	Jeannette Wyss	4533 Riedholz
11.06.41	Margaretha Knuchel	4533 Riedholz
25.08.41	Heinrich Schwaller	4533 Riedholz
8.11.41	Danièle Häner	4533 Riedholz



**CARROSSERIE
GIANFORTE GmbH**

Carrosserie Gianforte und Autowaschanlage Gianforte
wünscht Ihnen, wie auch Ihren Angehörigen eine besinnliche
Adventszeit, frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr.

Carrosserie Gianforte, Buchenstrasse 4, 4533 Riedholz, Telefon 032 622 44 43, Natel 079 435 89 09
Fax 032 622 44 37, www.carrosserie-gianforte.ch

BFS Bauingenieure AG

Sagmattstrasse 3, 4710 Balsthal
Dieter Schaffner 4533 Riedholz

www.bfsag.ch
info@bfsag.ch

Planen - Bauen - Beraten



SCHNIDER 60 JAHRE
SEIT 1963

info@schnidergmbh.ch, www.schnidergmbh.ch

VERANSTALTUNGEN UND ANLÄSSE

Mütter- und Väterberatungsstelle Riedholz

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, mit Voranmeldung 13:00 – 16:00 Uhr, Gemeindeverwaltung, Sitzungszimmer, Wallierhofstrasse 5, Renate Tschumi: Tel: 032 617 36 28, www.muetterberatung-so.ch

Abfallentsorgung siehe Homepage der Gemeinde

Diverse Anlässe Attisholz Areal siehe Homepage Attisholz-Areal

Januar			
Mo 12.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Mo 26.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 23.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch 11.30 Uhr	Wallierhof
Mi 28.	Gemeinde	Vereinskonvent 19.00 Uhr	
Februar			
Mo 23.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 27.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch 11.30 Uhr	Wallierhof
März			
Mo 09.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Mo 23.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Di 24.	Gemeinde	Begrüssung Neuzüger 19.30 Uhr	
Fr 27.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch 11.30 Uhr	Restaurant Post Lotto ab ca. 13 Uhr
April			
Fr 17.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Nachmittag mit Günsberg	Walter Däpp erzählt Kurzgeschichten
Mo 27.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Mi 29.	Sanitätsverein	Blutspende	Begegnungszentrum



Visitenkarten, Geschäftsberichte, Broschüren, Plakate, Bücher, Magazine, Kataloge, RollUps, Blachen, Kleber, Etiketten, Verpackungen und, und, und...

Wir sind Ihr kompetenter Full-Service-Druckpartner für Offset- Digital- oder Grossformatdruck.

Druckvorstufe, Offsetdruck, Digitaldruck, Druckveredelung, LFP, Weiterverarbeitung und Versand & Logistik.
Druckerei Uebelhart AG, Känzeliweg 4, 4522 Rüttenen, Tel. 032 622 89 46, uebelhart.ag, info@uebelhart.ag

